

Natur- und lebensfreundliche Garten-Alternativen



Stauden-Vorgarten mit nektarreichen Blumen



Zweimal im Jahr gemähte Gartenwiese mit heimischen
Wiesenblumen und Gräsern

Gründe für Schottergärten:

- Pflegeleicht: kein Unkraut, kein Rasen mähen, kein Bewässern, kein Düngen
- Dauerhaft übersichtlich
- Gestaltungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Gesteinen, Figuren, Schalen und einzelnen Gewächsen



Herausgeber:
Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland
(BUND) V.i.S.d.P.:
Redaktion: Reinhard Degener, Sebastian Schöne

Weitere Tipps finden Sie auch unter
www.nua.nrw.de (Blühende Vielfalt im Vorgarten)
oder bei Naturschutzvereinen wie Naturgarten
e.V. (www.naturgarten.org).

Schotter- gärten

voll im Trend?



Vorgärten aus geschlossenen Kies- oder Schotterflächen, garniert mit einzelnen Kleinsträuchern, Blumenschalen oder Steinfiguren, darunter Kunststoff-Vlies oder Folie – immer häufiger sind Gärten dieser Art in deutschen Städten zu finden.

Bau- und Gartenmärkte haben den Trend erkannt und bieten eine große Auswahl an Kies- und Schottermaterial an.



www.hürth-blüht.de

Was man wissen sollte...

Wie beurteilen erfahrene Gärtner den Pflegebedarf?

- Im Laufe der Zeit sammeln sich zwischen den Steinen Staub, Blätter und anderes organisches Material an. Sie verrotten und bilden das Keimbett für kleine, anspruchslose Pflanzen, die ebenfalls wieder verrotten.
- Eingewehtes Laub oder Nadeln können nur abgesammelt oder mit einem Laubsauger entfernt werden, wenn sie trocken sind und nicht an den Steinen haften.
- Allmählich finden anspruchsvollere Pflanzen zwischen den Steinen genug Humus zum Keimen und Aufwachsen; es entsteht Boden, der nur aufwendig entfernt werden kann.
- Das Ausreißen des unerwünschten Kraut aufwuchses ist mühsam.
- Die Behandlung von Schotterflächen mit Herbiziden oder Hausmitteln wie Essig ist verboten.
- Thermische Unkrautbekämpfung kann die unter den Steinen liegende Folie beschädigen und wirkungslos machen. Zudem können sich die Steine durch Huminsäuren verfärben und es entwickeln sich ohne regelmäßige Reinigung Moos und Algen.
- Unter Umständen muss der Vorgarten nach ca. 10 Jahren erneuert werden.
- Sollte der Vorgarten nicht mehr gefallen und wieder umgestaltet werden, ergibt sich die Frage: „Wohin mit den Schottermengen?“

Fazit
Pflegeleichtigkeit und Sauberkeit gelten nur für begrenzte Zeit – der Schein trügt!

Wie urteilen Biologen und Naturschutzfachleute?

- Insekten und Vögel finden auf den Flächen weder Nahrung noch Nistmöglichkeiten. Schottergärten verdrängen (naturnähere) Gärten. Diese sind ökologische „Nischen“ für Tiere und Pflanzen, die in der intensiv genutzten ländlichen Kulturlandschaft kaum noch Lebensmöglichkeiten finden.
- Auch das Bodenleben unter dem Unkraut-Vlies bzw. der Plastik-Sperrfolie erstickt weitgehend (wenig bekannt: Im Boden gibt es weitaus mehr Lebewesen als oberhalb).
- Weil die Vegetation fehlt, können die Flächen im Sommer keine feuchte und kühlende Luft abgeben. Sie können deshalb auch keinen gesundheitsschädlichen Feinstaub binden. Stattdessen wirken sie wie Steinwüsten.
- Sie heizen sich im Sommer auf und geben zusätzliche Wärme ab.
- Die Unkraut-Vliese und -Sperrfolien sorgen für eine Teil- oder Vollversiegelung des Bodens. Der Wasserabfluss verstärkt Hochwasserereignisse.
- Das Kiesel- und Schottermaterial stammt oft aus Übersee (u.a. China, Indien). Der Abbau und weite Transport mit LKW und Schiffen erzeugt große Mengen klimaschädlicher Abgase.

Fazit
Schottergärten sind schlecht für die biologische Vielfalt und für das (Stadt-)Klima!



Was man noch wissen sollte.

Über die Gestaltung der nicht überbauten Flächen von Baugrundstücken gibt es rechtsverbindliche Bestimmungen. So ist in § 8 Landesbauordnung NRW vorgeschrieben, dass man Gärten begrünen oder bepflanzen muss:

„Die nicht (...) überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind (...) zu begrünen oder zu bepflanzen, soweit dem nicht die Erfordernisse einer anderen zulässigen Verwendung der Flächen entgegenstehen.“

Fazit

Das Anlegen eines Kies- oder Schottergartens dürfte daher in der Regel rechtswidrig sein.

Garten-Alternativen

Viele Gartenbesitzer gestalten ihren Vorgarten als Rasenfläche, mit Bodendeckern oder mit Kleinsträuchern. Das ist ökologisch verträglicher, aber es gibt auch Alternativen, die für Insekten, Vögel und andere Kleintiere noch bessere Lebensmöglichkeiten bieten.



Insektenfreundlicher Steingarten